

Protokoll der 9. Generalversammlung der Gewerkschaft *syndicom* Sektion Zentralschweiz

Datum: 16. März 2019
Lokal und Beginn: Restaurant Murmatt 14.00 Uhr
Vorsitz: Renate Murpf
Protokoll: Michelle Crapella
Anwesend: Mitglieder: 78 Stimmberechtigte
Anwesende: 82
Referent: Giorgio Pardini, Geschäftsleitungsmitglied, Leiter Sektor ICT
Delegationen:
Patrizia Mordini, Geschäftsleitungsmitglied, Leiterin Gleichstellung
Sektion Aargau - Martin Schwab und Margrit Rügsegger,
LGB - Marcel Budmiger
Entschuldigt:
Sektion Basel - Michele Savastano
Sektion Olten/Solothurn - Hansjörg Wetzlinger
LGB - Martin Wyss
Diverse Mitglieder

absolutes mehr: 40
Stimmzähler: Martin Unternährer & Hansjörg Bigler

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Generalversammlung 2018
Referat Giorgio Pardini – aktuelle Themen, die die Gewerkschaft bearbeitet und betreut
Pause
3. Ehrungen
4. Kassenbericht 2018
- 4a. Revisorenbericht
- 4b. Budget 2019
5. Anträge
6. Bericht aus den Sektoren Logistik, ICT
7. Die Mitglieder haben das Wort

--	--

T.	Inhalt
1	<p>Begrüssung und Wahl der Stimmzähler</p> <p>Renate begrüsst alle Teilnehmenden zur 9. Generalversammlung der Gewerkschaft syndicom. Speziell begrüsst sie Giorgio Pardini und Patrizia Mordini, wie auch die Vertreter der Sektion Aargau, Martin Schwab und Margrit Rüegeegger und Marcel Budmiger des LGB.</p> <p>Zum Andenken an die Verstorbenen halten wir eine Gedenkminute.</p> <p>Die Anwesenden werden gebeten, sich in die Präsenzliste einzutragen.</p> <p>Als Stimmzähler werden Martin Unternährer & Hansjörg Bigler einstimmig gewählt.</p>
2	<p>Protokoll der Generalversammlung 2018</p> <p>Daniel Wagner informiert, dass das Protokoll gesichtet wurde. Das Protokoll der Generalversammlung vom 03. März 2018, welches durch Renate Murpf verfasst wurde, wird mit Akklamation genehmigt und verdankt.</p>
	<p>Initiative zur Entlastung bei den Krankenkassenprämien</p> <p>Peter Spichtig weist noch auf die Initiative hin, dass die Krankenkassenprämien besser ausgeglichen sein sollten.</p> <p>Die aktuelle Situation, dass alle, bei egal welchem Einkommen gleichviel bezahlen, bringt viele Arbeiter im tiefen Lohnsegment in finanzielle Engpässe. Er bittet um zahlreiche Unterschriften, welche in die aufgelegten Unterschriftenbögen eingetragen werden können.</p>
	<p>Referat: Giorgio Pardini zum Thema – "aktuelle Themen, die die Gewerkschaft bewegt"</p> <p>Giorgi Pardini bedankt sich für die Einladung und den Empfang mit der Internationalen. Er verweist auf das Referat-Thema "aktuelle Themen, welche die Gewerkschaft bewegt".</p> <p>Er weist darauf hin, dass wir uns auch heute in einem revolutionären Umbruch befinden, wie es damals in der Zeit der „Internationalen“ war.</p> <p>- Das Hauptgeschäft der Gewerkschaft sind die GAV-Verhandlungen.</p> <p>Historisch gesehen sind folgende Punkte gewerkschaftlich ernennenswert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1937 hatte eine sehr enge Sozialpartnerschaft mit der Metallindustrie hat damals eine grosse Stabilisierung gebracht. Es war kein GAV, sondern ein Gesamtarbeitsabkommen. • Comedia war der „Drucker-Vertrag“ abgeschlossen, welcher rund 150 Jahre alt ist. In der Zwischenzeit ist syndicom DIE Gewerkschaft für Kommunikation. • 1998 / 99 die Gewerkschaft Kommunikation wurde gegründet. Alle waren beim Bund angestellt. Und die Unterlagen waren in Ordner abgelegt. • 2011 wurde die Fusion zu syndicom als Ziel gesetzt, die GAV's in den Aufgabengebieten auszudehnen um so die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Der GAV-Post & GAV-Swisscom wurden als erstes abgeschlossen. Giorgio Pardini zeigt auf, welche GAV's unter syndicom aktuell vorhanden sind • Jüngste Errungenschaft: März 2019 - die Deutsche Telekomfirma T-System hat eingewilligt in den GAV einzutreten. Rund 700 Mitarbeiter sind an den Standorten Bern, Kreuzlingen und am Hauptsitz in Zürich beschäftigt. • Die Firma Stämpfli AG, welche über 300 Jahre alt ist hat den in den heutigen Zeiten dem neuen Firmen-GAV zugestimmt und somit den 1. GAV seitens Druckerei abgeschlossen. Jährliche Lohnverhandlungen wurden darin ebenfalls vereinbart.

Dies ist ein starkes Zeichen, sind sie 2018 aus dem Arbeitgeberverband der grafischen Industrie ausgestiegen.

Im letzten Jahr wurden 2 Branchen-GAV's abgeschlossen für die Bereiche Contact- & Callcenter, wie auch Netzinfrastruktur. Die Mindestlöhne, Lohnerhöhungen & Lohnkontrolle müssen so rechtlich schweizweit bei allen Branchengleichen Firmen eingehalten werden.

David Roth hatte den GAV mit den Velokurieren & Post Logistik abschliessen können, was ein wichtiges Zeichen ist, um zu zeigen, dass wir auch in den neuen Bereichen GAV's abschliessen können und bei neuen Modellen dabei sind.

Die Post-Skandale inkl. der damit verbundenen Sicherheits-PainPoints der Arbeitnehmer und der Kunden konnten thematisiert werden und zeigten auf, dass sich auch heute noch Gewerkschaftsarbeit lohnt.

Wenn die Telekommunikation, die Post und die Bahn nicht funktioniert, läuft in der Betriebswirtschaft nicht mehr viel. Deshalb ist es wichtig hier die korrekte Tragfähigkeit in der Gesellschaft aufzuzeigen.

Wir müssen die technischen Fortschritte mittragen und das Beste daraus machen und Lösungsansätze erarbeiten, welche den Kollegen/Innen langfristig in die Zukunft die Arbeit sichert. Ein „Sturm“ gegen den Technologie-Wandel ist nicht zielführend. Es ist die Hoffnung, dass hiermit im Sektor 3 weitere GAV's abgeschlossen werden können, um so langfristig aus mehreren Firmen-Verträgen auch allenfalls einen Branchenvertrag erlangen zu können.

Giorgio bedankt sich bei allen Vorständen, welche sich hier einbringen, um diese Erfolge erzielen zu können.

Bei syndicom selbst wurde ebenfalls die Kommunikation umgestellt auf ein Multimedia-Konzept. Das Magazin ist neu ein Arbeitsmittel mit Schwerpunktthemen, welche tiefer aufgegriffen werden. Beispiele der Schwerpunkte: «Recht auf Bildung. Für alle» oder «Arbeit und Leben: die besten GAV».

Aktualitäten werden über die Homepage oder Internet kommuniziert, um rascher reagieren zu können. Hier ist es wichtig, dass mind. alle 1 – 2 Wochen diese ein Update erhält mit aktuellen Themen. Auch Versammlungen, Veranstaltungen und Termine können so von den Mitgliedern eingesehen werden um mit der syndicom rascher zu kommunizieren. Durch diese Veränderung wurden 30% der administrativen Aufwände eingespart, welche nicht abgebaut werden, sondern wie es sich für eine Gewerkschaft gehört, in Ressourcen für Präsenz-Arbeit in den Firmen & Regionen verschoben wurde. Es gibt keine Gewerkschaft im SGB, welche technisch so weit ist, wie syndicom. Auch wird auf der aktuellen Homepage auf den Lohnrechner für die Post hingewiesen, welcher erarbeitet werden konnte und so den Arbeitnehmern eine einfache Möglichkeit bietet zu prüfen, ob die interne Kommunikation mit der offiziellen übereinstimmt.

Giorgio weist aber darauf hin, dass nicht nur alles rosig ist. Die aktuellen Probleme sind weiterhin die abnehmenden Mitgliederzahlen. Dies ist ein Problem, da irgendwann die Arbeitgeber dies auch realisieren werden, und dies für sich ausnutzen möchten. Hier ist es wichtig, dass weiterhin Mitglieder gewonnen werden können. Bei der Swisscom war im Jahr 2000 rund 80% der Belegschaft organisiert. Der Wert der Aufgabe der Gewerkschaft ist nicht mehr anerkannt und es ist wichtig, dass dies geändert werden kann. Wird die Organisationskraft nicht erhöht, verlieren wir an Schlagkraft.

Ein weiteres Thema ist der Lohnschutz in der Schweiz, welches mit dem Rahmenabkommen Schweiz – EU erneut die auffacht. Es soll kein Signal gegen Europa sein, sondern ein Zeichen setzen, dass wir eine Handel- & Bank gesteuerte EU in die „Schranken“ bringen wollen. Die GAVs für Schreiner, Elektriker etc. würden zur Makulatur, weil sie nicht mehr so durchsetzbar wären, wie wir dies heute machen können. Eine Prüfung der Bücher & Löhne künftig, inkl. Konventionalstrafe etc. wäre nicht mehr möglich. Die Idee war, dass billige Löhne mehr Arbeitsplätze schaffen würden, was nicht der Fall ist. Dies generiert Armut, und prekäre Arbeitsbedingungen, so wie es in der EU der Fall ist. Es ist wichtig als Gewerkschaft darauf hinzuweisen, dass in der Schweiz Lohnkompromisse eingegangen werden und somit tiefere Einnahmen für die AHV, IV generieren wird, und monatlich auf die Sozialergänzung zugreifen muss, weil der minimale Lebensstandard nicht mehr erreicht werden kann.

Der europäische Gewerkschaftsbund unterstützt uns in der Schweiz bei diesem Kampf, möchten auch sie zurück in soziales Europa gehen.

Hier geht es nicht nur um die Löhne, sondern auch auf die staatlichen Institutionen. Es darf nicht sein, dass die EU ein Votum einlegen kann, ob eine staatliche Institution privatisiert werden soll oder nicht.

Banken & Versicherungen investieren in der Schweiz, welche entsprechend Interesse haben, um so geringere Lohnkosten zu haben und günstiger arbeiten zu können.

Aktuell sind wir 70 Jahre Konfliktfrei in der Schweiz, was der Wirtschaft eine Stabilität brachte. Wir müssen aufzeigen, dass wir auch hier länger einen Lohnschutz und somit die wirtschaftlich stabile Lage beibehalten wollen.

Wird das Rahmenabkommen angenommen, so wird das Referendum ergriffen. Wird dies jedoch gemacht, so werden auch die bilateralen Verträge gefährdet oder gar gekündigt. Dies muss jedoch in Kauf genommen werden, um den Lebensstandard langfristig erhalten zu können.

Ein weiteres aktuelles Thema ist die soziale Gerechtigkeit, und die Solidarität der Gleichberechtigung am Arbeitsplatz und bei der Lohnthematik. Giorgio Pardini leitet so zu Patrizia Mordini über zu den Aktualitäten der IG Frauen.

Am 14.06.2019 findet der Frauen-Streiktag in der Schweiz statt. Patrizia Mordini lässt in die Vergangenheit blicken, wo zu Ihrer Schulzeit bereits schon das Thema Frauenstreik speziell in den Unterricht eingebunden wurde.

„Frauenstreik“ heisst nicht, dass man nicht zur Arbeit geht, sondern dass man die Problematik thematisiert.

½ Million Frauen hatten damals teilgenommen. Wichtig ist darauf hinzuweisen, dass seit 1982 in der Bundesverfassung die Gleichstellung verankert ist, und trotzdem noch immer viele Ungleichheiten vorhanden sind. Als Mitglied vom SGB werden als übergeordnete Themen «Mehr Lohn, mehr Zeit & mehr Respekt» festgelegt. Immernoch verdienen die Damen rund 20% weniger, was rund 40% bei der AHV ausmacht. Dies hat damit zu tun, dass mehr Frauen sich um die Familien-Betreuung kümmern.

Bei Sunrise, Swisscom & Post wird eine Kinderbetreuung bereits angeboten, oder die mögliche Umsetzung geprüft. Der Bund unterstützt dies, jedoch wurde die Unterstützung nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

Beim Frauenstreik dürfen nicht nur Frauen, sondern auch Herren teilnehmen, da es um die Gleichberechtigung geht, nicht nur um die Frauen-Rechte.

Beim Respekt am Arbeitsplatz geht es um sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, so dass die Arbeitgeber die Präventionsmassnahmen thematisieren oder ausarbeiten.

Am 8.03.2019 war der Weltfrauentag, an welchem die 1. Info-Welle zum Frauen-Streiktag hingewiesen wurde. Es wurde mittels Newsletter und Info auf Homepage hingewiesen.

Als Materialien stehen Flyer für alle Branchen & Sektoren zur Verfügung. Ebenfalls ist ein Foulard in einer Neuauflage geplant. Die Post hat bereits zugesichert, dass dies am Schalter / Arbeitsplatz getragen werden darf. Ein Pin steht ebenfalls zur Verfügung. Auch werden die Social-Medias eingebunden, dass ein Film von Mitarbeitern gedreht und hochgeladen werden kann. Des Weiteren wird es ein Aufkleber und eine Fahne geben, mit einer Faust in die Höhe, welche auf den Streik aufmerksam macht. Die Materialien sind online bei syndicom bestellbar.

Nebst den Aktionen am Arbeitsplatz, wird es auch regionale Veranstaltungen geben, wo auf die Frauenrechte hingewiesen wird.

Die nationale Koordination für den Frauenstreik hat sich am 10.03.2019 in Biel getroffen. Um 11 Uhr soll so eine Protest-Pause eingelegt werden. Dies kann individuell gestaltet werden. Im April findet in Luzern eine Info statt, wie dieser Tag gestaltet werden kann und was wo wann angeboten wird.

1975 wurde das Frauenstimmrecht in der Schweiz eingeführt, als eines der letzten Länder in Europa (nur nach der Schweiz war noch Lichtenstein).

Die Lohngleichheit im GAV-Post soll ebenfalls thematisiert werden und in den nächsten 4 Jahren um 50% erhöht werden.

Im Sektor ICT soll dort eine Diskussion geführt werden, um auf die Problematiken hinzuweisen. Am 08.03.2019 wurde hierfür bereits eine Umfrage (an Frauen und Männer) versendet um zu sehen, wie die Männer dies auch wahrnehmen. Einzelne Buchhandlungen werden schliessen, um an den Streik zu gehen. Dies ist in der heutigen wirtschaftlichen Zeit nicht selbstverständlich und birgt auch Risiken. In der Druckerei wird geprüft, ob es möglich ist leere Seiten zu bringen, welche sonst durch Themen gefüllt würden, welche Frauen aufbereiten / recherchieren würden. Sollte dies nicht möglich sein, so kann es auch sein, dass nur Themen über die Frauenrechte & Gleichstellung thematisiert würden. Diese und weitere Möglichkeiten sind noch in Abklärung. Sind weitere Ideen vorhanden, darf man sich gerne bei syndicom in der Zentrale melden um diese zu prüfen und allenfalls bei der Umsetzung unterstützen zu können.

Renate bedankt sich bei Giorgio & Patrizia für das Referat. Ein Luzerner Präsent (Lebkuchen) wird überreicht.

Pause

3 Ehrungen

Die Sektion Zentralschweiz zählt dieses Jahr 198 Jubilare: 11% der Mitglieder sind ehrungswürdig. 45 Anmeldungen zum Ehren-Essen waren angemeldet. Die Altersstruktur der Sektion der Mitglieder gleicht einem Berg, so dass es wenige junge und ältere hat. Früher war die Mitglieder-Beteiligung bei den jüngeren viel höher, was aber einem fast automatischen Beitritt bei den Jungen im Arbeitsleben war. Aktuell sind in der Sektion Zentralschweiz 1786 Mitglieder, wobei 572 Pensionäre sind. 16 Mitglieder sind im Alter zwischen 90 & 100 Jahren. Hansruedi Troxler wird speziell erwähnt, da er mit seinen 91 Jahren der älteste Anwesende dieser GV ist.

10 Jahre Mitgliedschaft, 25 Personen

20 Jahre Mitgliedschaft, 40 Personen

30 Jahre Mitgliedschaft, 43 Personen

40 Jahre Mitgliedschaft, 11 Personen

50 Jahre Mitgliedschaft, 16 Personen

55 Jahre Mitgliedschaft, 27 Personen

22 Mitglieder mit **60 Jahre:**

Markus Huber (Luzern), Roland Rast (Ebikon), Josef Bisang (Zug), Adolf Käppeli (Luzern), Franz Küng (Root), Rudolf Sigrist (Kriens), Charles Vögeli (Kriens), Fritz Enzler (Walchwil), Peter Schwander (Hochdorf), Hans Schwendimann (Udligenswil), Josef Schumacher (Kriens), Rudolf Peter (Luzern), Robert Amrein (Kriens), Franz Hiltbrunner (Horw), Josef Krügel (Escholzmatt), Alois Lang (Luzern), Josef Schürmann (Kriens), Hans Wallimann (Luzern), Leo Imhof (Adligenswil), Anton Willimann (Eich), Rudolf Kaiser (Luzern), Doris Gysi (Stansstad)

9 Mitglieder mit **65 Jahre:**

Josef Brügger (Kriens), Hans Graf (Luzern), Pius Häfliger (Reiden), Franz Inderbitzin (Kriens), Josef Merz (Oberägeri), Walter Stocker (Rothenburg), Felix Weibel (Kriens), Otto Emmenegger (Ruswil), Fritz Hofer (Kriens)

5 Mitglieder mit **70 Jahre:**

Hermann Beeler (Goldau), Hans Inderkum (Sarnen), Johann Lerch (Sursee), Hugo Vonarburg (Kriens), Adolf Schumacher (Ebikon)

	<p>Die Jubilare wurden zu einem Mittagessen eingeladen, wo ihnen ein Präsent überreicht wurde.</p>
<p>4</p>	<p>Kassenbericht 2018 Erwin Erni weist auf den aufgelegten Kassabericht hin und erläutert diesen. Es ergeben sich keine Fragen.</p>
<p>4a</p>	<p>Revisorenbericht René Chollet liest den Revisorenbericht vor. Die Rechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt und verdankt.</p> <p>Alle Unterlagen sind vorhanden, wenn jemand Einblick nehmen will. Erwin zeigt noch die Bilanz auf.</p>
<p>4b</p>	<p>Budget 2019:</p> <p>Auch wir spüren den Mitgliederschwund und es wird nächstes Jahr erneut mit weniger Einnahmen gerechnet. Es entstehen keine Fragen. Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Ein Rechnungs-Revisor wird gesucht. Bei Interesse kann man sich bei einem Vorstandsmitglied melden – Besten Dank.</p>
<p>5</p>	<p>Anträge</p> <p>Es sind keine Anträge eingereicht worden.</p>
<p>6</p>	<p>Bericht aus den Sektoren Logistik, ICT</p> <p>Peter Spichtig weist auf Mitgliederschwund hin, was auch durch den Wegzug von Post-Finance aus Kriens resultiert. Der 2. Grund ist der Sektor 3 mit der Schliessung von Ringier in Adligenswil. Dabei waren rund 75 Mitarbeiter Mitglieder, was ein schmerzlicher Impact in der Region war. Zusätzlich war Ringier ein grosser Player, welcher auch tragend war. Mit den kleinen Betrieben kann weniger Druck in der Branche gemacht werden.</p> <p>Peter Spichtig, Sektor I: Skandal der Postauto AG, wo zu viel Geld vom Bund zurückgefordert wurde. Weitere Themen sind die Gratis-Arbeiten (Arbeitsvorbereitung etc.), welche teils über Jahre nicht abgegolten wurden. Hier wird dies künftig national einheitlich aufbereitet und auch geprüft. Oft wurden Anpassungen im Sinne von betrieblichen Vorteilen den Mitarbeitern vorgelegt, welche angenommen werden mussten. René Rupp ist bei den GAV-Verhandlungen der Postauto AG dabei und macht dort eine hervorragende Arbeit. Das Engagement wird mit Applaus verdankt. Es werden noch weitere Themen Post intern folgen, welche aber noch nicht veröffentlicht werden können. Hier muss auch auf das Thema Solidarität hingewiesen werden, dass wenn für alle etwas erreicht werden soll, man sich aber auch als Mitglied beteiligt.</p> <p>Ab Anfang August stehen Verhandlungen bei der Post (all over) mit rund 40'000 MA. Hier soll auch thematisiert werden, dass künftig alle Mitarbeiter „Goodies“ erhalten sollen, und nicht nur das Kader (analog „Vietnam-Reise“).</p>

Für dieses Engagement der Gewerkschaft sollen auch die Arbeitskollegen darauf hingewiesen werden, solidarisch Mitglied zu werden, da schliesslich auch alle aus den GAV-Verhandlungen erlangten Verbesserungen profitieren wollen. Hier müssen die Vertrauenspersonen die Regionalsekretäre an den Arbeitsplätzen bei der Thematisierung der Mitgliedschaft unterstützen. Auch hier kann das Thema „Frau“ zur Sprache gebracht werden, um sich solidarisch gegenseitig zu unterstützen. Es muss bei den Mitarbeitern thematisiert werden, dass die Zeiten sich ändern werden und die Wirtschaftslage sich weiter verschärfen wird.

Sektor II (Telekommunikations-Branche):

Die meisten GAV-Abschlüsse gemacht werden konnten in den letzten Jahren. Hier ist Valentina auch massgebend, um das Vertrauensleute-Netz aufzubauen und die Werbung in den Betrieben weiter voran zu treiben. Hier wird auch darauf hingewiesen, dass von den 3 besten Werber der Schweiz 2 Mitglieder aus der Sektion Zentralschweiz sind. Dies sind Patrick Roth & Michelle Crapella. Das Engagement wird mit Applaus geehrt.

Auch wird auf die PV-Wahlen bei Swisscom hingewiesen, wo Patrick Roth & Yllnore Zelulai gewählt wurden, welche ebenfalls in der Sektion Zentralschweiz angesiedelt sind und die Region vertreten werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass unser Ziel nicht ist die Arbeitgeber zu bekämpfen, sondern es um den Mehrwert für alle (Arbeitnehmer & Arbeitgeber) geht.

Sektor III:

Ziel: Mit der Luzerner Zeitung erhoffen wir uns einen besseren gewerkschaftlichen Organisationsgrad zu erreichen.

7 Die Mitglieder haben das Wort

David Roth meldet sich zu Wort:

Er ist seit 3 Jahre bei Syndicom in Bern. Erst für die Kommunikation & Logistik, jetzt für Post und IMS zuständig, wo der GAV Velokurier abgeschlossen werden konnte.

In Luzern finden bald die Wahlen statt und er hatte im Vorstand um Unterstützung seitens LGB gebeten. Er ist nominiert für den Kantons- und Nationalrat.

Es ist wichtig künftig auch die Gewerkschaft im Bundeshaus platzieren zu können, wo doch vielen Unternehmen bundesnahe Betriebe sind. Aktuell ist das Verständnis im Bundeshaus nicht vorhanden bei aktuellen Themen. Er ermutigt die Anwesenden zu wählen und auch ihn allenfalls zu berücksichtigen.

Martin Schwalb meldet sich zu Wort:

Er dankt für die Einladung bei der GV.

3 Themen motivieren ihn zur Teilnahme in Luzern:

- Motivierter Vorstand
- Die Berge, das Wetter & der Schnee – eine wunderbare Atmosphäre
- Motivierte Angestellte der Syndicom

Pirmin Müller bedankt sich für die Einladung.

Er bedankt sich, dass syndicom ihn zur Wahlempfehlung aufgestellt hat.

Er bietet den Anwesenden an ein Brillenputztuch zu nehmen, um weiterhin den Durchblick zu haben.

Valentina Müller:

Daniel Bucher ist heute Mitglied geworden, weil er den Sinn des Lohnschutzes (politische Motivation) sieht. Er wird mit Applaus begrüsst.

René Chollet meldet sich zu Wort:

René Chollet machen die Anwesenden auf den Steuererklärungsdienst aufmerksam. Dieser wird für alle natürlichen Personen der Zentralschweiz angeboten.

Das Jassturnier findet am 23.03.2019 im Restaurant Bertiswil in Rothenburg statt. Joe Estermann nimmt noch Anmeldungen entgegen.

Die Herbstversammlung findet am 26.10.2019 im AAL, Murmatt statt. Notiert Euch den Termin schon mal.

Renate Murpf hält das Schlusswort und lädt die Anwesenden zum Apéro im Foyer ein und macht darauf aufmerksam, dass die Parkkarten am Automaten gratis entwertet werden können.

Schluss der Generalversammlung: 16.30 Uhr